



# Gymnasium Wertingen

[www.gymnasium-wertingen.de](http://www.gymnasium-wertingen.de)

## Tagebuch November 2014

### Bloß ganz kurz...

Wer geglaubt hatte, dass mit dem Abschluss der Generalsanierung so etwas wie Ruhe am Gymnasium Wertingen einkehren würde, der kennt unsere Schule eher schlecht. Schon kurz danach waren interne Umbauten nötig. So musste etwa der Stundenplan auf Grund von Personalveränderungen umgebaut werden. Die sog. integrierte Lehrerreserve, d. h. ein Stundenkontingent, das wir schon vorab für längerfristige Ausfälle zugewiesen bekommen haben, hat sich hier sehr bewährt und uns die Umstellung erleichtert. Die andere Seite der Münze ist allerdings, dass wir nun Klասenteilungen aufheben und in der Oberstufe einige wenige Schüler den Kurs wechseln mussten. Das ist zwar unangenehm, aber es fällt kein Unterricht aus. Des Weiteren hat gewissermaßen die Reisesaison begonnen. Die 10. Klassen absolvierten ihre Studienfahrt zum Thema Nationalsozialismus, die 7. Klassen brachen in die erste Wintersportwoche auf. Leider zwingt der Schneemangel zu längeren Anfahrten von der Unterkunft aus. Aber Flexibilität sollte gerade bei Sportlern keine Frage sein. Die zweite Wintersportwoche folgt Anfang Dezember. Bereits weit fortgeschritten sind die Planungen für die Fahrten der 9. Klassen im Frühjahr. Broadstairs, Fère-en-Tardenois, Trier und erstmals Andria sind die Ziele. Und dass daneben Tagesexkursionen und die Beschickung von Wettbewerben stehen, gehört ganz selbstverständlich dazu.

### Die schwäbischen Häuslebauer haben es geschafft



Auf diesen Moment mussten wir acht lange Jahre warten: Im Rahmen eines Festaktes konnte Architekt Walter Büschl den symbolischen Schlüssel an Landrat Leo Schrell, den Hausherrn des Gymnasiums Wertingen, übergeben. Mit dabei und sichtlich erleichtert Schulleiter Bernhard Hof, der zumindest die abschließenden Arbeiten noch vor Ort mitbekommen hatte und MdL Georg Winter. Er hatte sich von Anfang an intensiv um die finanzielle Förderung des Projekts durch den Freistaat Bayern und die Regierung von Schwaben bemüht und wertvolle Ideen beigesteuert. Allen Beteiligten und Verantwortlichen gilt unser herzlicher Dank. Das Gymnasium Wertingen steht jetzt auch äußerlich wieder prima da.

Für Heiterkeit sorgte ein Zwischenfall ausgerechnet während des kirchlichen Segens. Plötzlich schwebte nämlich ein kleiner Zettel von der Decke. Die beiden Pfarrer hielten dies zunächst schlagfertig für eine göttliche Botschaft. Landrat Schrell äußerte wesentlich prosaischer die Hoffnung, es handle sich um einen Scheck, der den Landkreis entlasten könnte. Das Rätsel löste schließlich unter schallendem Gelächter des Publikums der Architekt: Es handelte sich um eine Brandschutzanweisung. Irgendwie passend, denn gerade die Brandschutzauflagen hatten das Projekt immer wieder verzögert. Gesprächsstoff genug für die abschließende Brotzeit der Gäste in der Mensa.

## Die Schlüsselübergabe - ein Bilderbogen



Sorgten für den nötigen musikalischen Pep: Manfred Lipp und die ReGy-Big Band.



Stadtpfarrer Rupert Ostermayr und Pfarrerin Ortrun Kemnade-Schuster erteilten den kirchlichen Segen.



Das Bild für die Ewigkeit: Alle ehemaligen und der derzeitige Schulleiter des Gymnasiums Wertingen samt ihrer Stellvertreter auf einem Foto.



Einen mild ironischen, natürlich mediengestützten Rückblick auf die Bauphase bot Schüler-sprecherin Sara Barisic im Namen der SMV.



Sogar das Lokalfernsehen hat sich für uns interessiert - und schon eine Woche später berichtet.



Konrad Haußmann dankte allen Beteiligten im Namen der Eltern, deren Kinder nun ein attraktive Schule haben.



Petra Wohrab wusste augenzwinkernd von den nun ausgestandenen Leiden der Lehrkräfte zu berichten.

## Besuch aus Russland

Schon seit vielen Jahren organisiert der Pädagogische Austauschdienst Hospitationen für Deutschlehrer aus Ost- und Südosteuropa sowie aus Afrika und Lateinamerika. Als Gastgeber fungiert re-



gelmäßig das Gymnasium Wertingen. Mittlerweile konnten wir Lehrkräfte aus Ungarn, Polen, Russland und Turkmenistan bei uns begrüßen. Drei Wochen lang haben diese dann Gelegenheit, das bayerische Schulsystem kennen zu lernen und sich überhaupt im Land umzuschauen. In diesem Jahr hatten wir eine Kollegin aus Russland bei uns: Frau Natalia Semenzowa aus Osjorsk. Es war ihre erste Reise nach Deutschland und entsprechend begierig saugte sie alles auf, was sie bisher nur aus Büchern kannte. Besonders imponiert hat ihr die Atmosphäre in der Schule, der persönliche und entspannte Umgang miteinander. Dass z. B. Oberstufenschüler ihrem Lehrer zum Geburtstag ein Ständchen bringen, ist in Russland offenbar nicht vorgesehen. Sie selbst hatte Gelegenheit, in einzelnen Klassen ihre Heimat vorzustellen und Fragen zu beantworten. Neben dem gewissermaßen dienstlichen Programm konnte sie natürlich auch die nähere und weitere Umgebung erkunden. Lachend erzählte sie, dass für ihre Schüler zu Hause die Fotos von den Königsschlössern von besonderem Interesse sein werden. Diese halten Neuschwanstein nämlich für eine optische Täuschung oder bestenfalls eine Filmkulisse. Von den diversen Christkindlmärkten ganz zu schweigen.

## Unsere Stammgäste

Der Brite Jim Wingate gehört seit geraumer Zeit zu den immer wieder gern gesehenen und vor allem gehörten Gästen an unserer Schule. Jahr für Jahr schafft er es, mit seinen schrulligen Geschichten die Schüler der Unterstufe für sich einzunehmen. Es



gibt immer viel zu lachen, und ganz nebenbei launigen Englischunterricht, denn das Programm läuft vollständig in der Fremdsprache ab. Sogar die kleinen Fünftklässler, die erst ein paar Monate mit dem Englisch vertraut sind, kommen zurecht und merken, dass sie schon das eine oder andere verstehen.

Das Duo „Father&Son“ war ebenfalls nicht zum ersten Mal am Gymnasium Wertingen zu hören. Auf Einladung der Fachschaft



Musik gab es fetzigen Blues und Rock zu hören, deren Besonderheiten dann auch fachkundig erklärt wurden. Und Herr Bürgle durfte sich an der Gitarre mit den Profis richtig austoben.

## Selbst ist die SMV

Als überaus geschäftstüchtig erwies sich erneut unsere SMV. Das fing mit dem Verkauf von Ad-



ventskalendern an und setzte sich mit der Bewirtung wartender Eltern beim allgemeinen Elternsprechabend fort. Bei diesem Angebot, wer kann da widerstehen? Der Erlös der beiden Unternehmen kommt selbstverständlich zu hundert Prozent wieder der Schule zugute. Da gibt es zum Beispiel Bedarf an mehr Sitzgelegenheiten in der Pausenhalle und, und, und...

## Lesefrühstück

Dass es trotz aller Unkenrufe noch eifrige Leser unter unseren Schülern gibt, beweist das Interesse an den zahlreichen Aktionen, die unser Bibliotheksleiter Dr. Pöpperl regelmäßig auf die Beine stellt. Diesmal war die Zentralbib-



liothek Schauplatz eines Lesefrühstücks. Ausnahmsweise, denn ansonsten sind Essen und Trinken dort ja unerwünscht. Bücher verschlingen ist allerdings erlaubt.

## Comenius-Projekt - Schüler arbeiten in Italien

Die europäische Integration gestalten und den Herausforderungen der Globalisierung begegnen: Wer dafür Verständnis wecken möchte und junge Menschen beim Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen unterstützen will, die für ihre persönliche Entfaltung, ihre Beschäftigungschancen und eine aktive Bürgerschaft erforderlich sind, muss Europa im Unterricht und in der Schule erfahrbar machen und die Qualität der schulischen Bildung sicherstellen. Diese Zielsetzung verfolgt das von der Europäischen Union ins Leben gerufene Comenius-Projekt. Es wendet sich vor allem an Schüler und Lehrkräfte allgemein-bildender Schulen. Das Gymnasium Wertingen nimmt bereits zum zweiten Male daran teil. Der jüngste Studienaufenthalt führte neun Schüler der 10.Klasse mit ihren Lehrerinnen Ingeborg Einsiedler und Marion Lauterbach ins süditalienische Andria. Zusammen mit Gleichaltrigen aus dem dortigen „Liceo Scientific Statale“ und der zweiten Partnerschule „Colegio Santissima Trinidad“ aus dem spanischen Gexto arbeiteten sie eine Woche an ihrem Projekt zum Thema „Jugend in digitalen Welten“. Ziel war es unter anderem, die Ergebnisse so aufzubereiten, dass im Dezember ein



digitales Training für Kinder im Rahmen des „Safer Internet Day“ auf der Lernplattform *mebis* zur Verfügung steht. Die Schüler werden dann wie bei den Arbeitstreffen über diese Plattform auf Englisch kommunizieren. Vorangegangen waren jeweils gegenseitige Besuche der Arbeitsgruppen in Deutschland und in Spanien. Unterkunft fanden die Teilnehmer bei Familien, die ihre Gäste nicht nur kulinarisch nach allen Regeln der Kunst verwöhnten. Neben der Arbeit am Projekt

standen auch mehrere Ausflüge in die Städte der Umgebung auf dem Programm. Barletta, Lecce und natürlich Bari wurden ebenso besucht wie das berühmte Castel del Monte. Auch der Besuch einer Oper wurde nicht ausgelassen. Kopfschüttelndes Staunen, lösten die deutschen Gäste bei einem Ausflug zum Strand aus, denn für ihre südländischen Freunde war es unfassbar, dass sie noch im Spätherbst einfach zum Baden ins Meer sprangen.

## Sportelternabend nicht nur für Eltern



Olympische Höchstleistungen waren nicht gefragt. Vielmehr stand der Spaß an der Bewegung im Mittelpunkt beim Sportelternabend des Gymnasiums Wertingen. Über 90 Schüler und Eltern der 5. Klassen waren der Einladung gefolgt und verbrachten mit den Sportlehrkräften der Schule zwei Stunden in der Dreifachhalle. Nach einem von fetziger Musik begleiteten Aufwärmprogramm, dessen Choreografie auch die Lachmuskeln beanspruchte, konnten sich Kinder und Erwachsene an drei verschiedenen Stationen austoben und dabei kräftig ins Schwitzen geraten. Während

in einer Halle Ballspiele angeboten wurden, bei denen Jung gegen Alt antreten musste, kletterten und sprangen die Teilnehmer in den anderen über einen Hindernisparcours oder bewiesen ihre Geschicklichkeit mit Seilen und anderen Geräten. Der Sportelternabend gehört mittlerweile zum festen Programm des Gymnasiums und dient einerseits dem gegenseitigen Kennenlernen, andererseits der Anregung, als Familie zusammen Sport zu treiben. Ein großes Kompliment an die Fachschaft Sport, die den Abend mit großem Engagement und jeder Menge Spaß gestaltet hat.